

Nr 1/2020 Newsletter

Projekt AquaPinka im Überblick

Laufzeit: Jänner 2020 - September 2022

Die Pinka überquert die Staatsgrenze zwischen Ungarn und Österreich mehrmals. Die Wasserressourcen werden von beiden Ländern genutzt.

Im Rahmen des im Kooperationsprogramm INTERREG V-A Österreich-Ungarn genehmigten - Projektes AquaPinka ATHU115 - Nachhaltige Wasserbewirtschaftung an der Pinka arbeiten ungarische und österreichische Wasserwirtschaftsdienststellen gemeinsam an der Entwicklung eines nachhaltigen Wasserressourcen-Managementplans. Das Projekt startete im Jänner 2020 und wird im September 2022 abgeschlossen sein.

Das Hauptziel des Projekts ist die Gewährleistung und Aufrechterhaltung eines guten ökologischen Zustands der Pinka und deren Zubringer. Hierzu wird ein gemeinsamer Strategie- und Bewirtschaftungsplan erstellt, der als Grundlage für wasserfachliche und wasserrechtliche Entscheidungen in beiden Staaten herangezogen werden soll. Weiters liefert das Projekt wertvolle Informationen für die Bevölkerung entlang der Pinka und für die fachlich Betroffenen (Wasserwirtschaft, Naturschutz, Hochschulbildung, Kraftwerksbetreiber, Landwirtschaft, Gemeinden, Zivilorganisationen etc.).



Inhalte und Methodik des Projektes

Die Bewirtschaftung eines Grenzwasserlaufs ist nur auf der Grundlage gemeinsam vereinbarter Prinzipien möglich. Um die Wasserressourcen der Pinka angemessen zu verteilen und zu nutzen, müssen die Erwartungen in qualitativer und quantitativer Hinsicht hauptsächlich beim Eintritt und beim Austritt festgelegt werden. Um den guten ökologischen Zustand der Pinka aufrechtzuerhalten, ist es notwendig, ein Pinka-Niederwasser-Flussbewirtschaftungskonzept zu erstellen.

Auf Basis durchzuführender Wasserqualitätsuntersuchungen und hydrographischer Messungen und unter Berücksichtigung von Daten aus früheren Studien sowie unter Einbeziehung von Wassernutzungsberechtigter soll ein Plan für die nachhaltige Wasserbewirtschaftung des Pinka-Grenzabschnittes, insbesondere bei Niederwasserführung („Niederwasserflussbewirtschaftungskonzept Pinka“) erstellt, sowie gewässerökologische Maßnahmen zur Verbesserung des Flussraums definiert werden.

Dieses Konzept soll es ermöglichen, „good practices“ für den Betrieb von Fischaufstiegshilfen, Bypasskanälen, der Altarmendotierung und Kraftwerken zu planen bzw. vorzubereiten.

AquaPinka arbeitet dabei mit einem innovativen Projektansatz. Die Neuheit des Projekts ist die Umsetzung und Bewertung eines gleichzeitigen, bilateralen, gemeinsamen Monitorings und die Entwicklung eines gemeinsam abgestimmten Wasserressourcenmanagementplans für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wasserressourcen, anstelle voneinander unabhängiger Untersuchungen der Wasserressourcen und der Wasserqualität beim Wasserlauf, welcher mehrmals die Grenze quert.

Das Projekt umfasst neben Management und Kommunikation folgende inhaltliche Arbeitspakete:

1. Monitoring
2. Modellierung
3. Erstellung eines Wasserressourcenmanagementplanes

Wasserwelt an der Pinka

Die Pinka ist der bedeutendste Zubringer der Raab und gilt auch als beliebter Angelplatz. Im klaren Wasser des Grenzflusses sind viele geschützte Fischarten heimisch. Die Pinka weist eine reichhaltige Fauna auf.

Wasseramsel: Bevorzugter Lebensraum sind klare, strömungs- und sauerstoffreiche Fließgewässer. Standvogel

Eisvogel: Einer der farbenfrohesten, heimischen Vögel der in Nisthöhlen an Steilufern von fließenden oder stehenden Gewässern brütet.

Gebänderte Prachtilbelle: Die Gebänderte Prachtilbelle bevorzugt Gewässer mit höherem Besonnungsgrad und ausreichender Verkrautung mit Wasser- und Uferpflanzen.

Steinfliege: Die Larven der Steinfliegen leben im Wasser. Die ausgewachsenen Insekten leben in der Nähe der Fließgewässer, halten sich meist in Ufernähe an Zweigen oder Steinen auf.

Forelle: Ein Bewohner von Flüssen mit kaltem, klarem, sauerstoffreichem Wasser und einem Flussbett mit Kies oder Geschiebe.



Quelle: Land Burgenland

Ihre Ansprechpartner

Lead Partner:

West-Transdanubische Wasserdirektion

DI Edgár Székely

E-Mail: szekely.edgar@nyuduvizig.hu

Projektpartner:

Land Burgenland - Abteilung 5 - Baudirektion

DI Christian L. Sailer

E-Mail: post.a5-wasser@bgld.gv.at

Inhaltliche Projektumsetzung:

Administrative Projektumsetzung (AT):

mecca consulting

DI Dr. Hannes Schaffer

E-Mail: office@mecca-consulting.at

www.interreg-athu.eu/aquapinka



Newsletter

Bisheriger Stand der Arbeiten und Ausblick

Grundlage für den Beginn der Arbeiten war ein gemeinsam erstellter Monitoringplan, dessen Umsetzung im Oktober 2020 begonnen hat.

Parallel wurden über den Sommer 2020 auf beiden Seiten der Grenze die notwendigen Vorarbeiten und die Bauarbeiten für die Errichtung von Oberflächen- und Grundwasser-Messtellen erfolgreich durchgeführt.

Folgende Outputs werden im Rahmen des Projektes erarbeitet:

- Elemente des Projektmonitoringsystems:
 - 12 hydrografische Oberflächenmessstationen an der Pinka
 - 29 hydrografische Oberflächenmonitoringpunkte an der Pinka, bei den einmündenden Wasserläufen und bei den Fischaufstiegshilfen der Wasserkraftwerke
 - 10 Monitoringpunkte zur Wasserqualität an der Pinka
 - 33 unterirdische Monitoringstationen (Grundwassersonden)
 - 7 Monitoringpunkte zu den Fischuntersuchungen bei den Fischaufstiegshilfen der Wasserkraftwerke
- hydrodynamisches Modell und Wasserqualitätsmodell für die Pinka
- Pinka-Wasserressourcenmanagementplan

Öffentliche Veranstaltungen zum Projekt und Beteiligung:

Ursprünglich war im Mai 2020 eine Kick-off-Veranstaltung geplant, die COVID-19-bedingt verschoben werden musste. Leider ließ es die Situation auch im Herbst 2020 nicht zu, die Veranstaltung durchzuführen. Es ist nun geplant, die Veranstaltung als Midterm-Konferenz im Laufe des Jahres 2021 durchzuführen.

Auf der ungarischen Seite ist geplant, 2021 im Zusammenhang mit dem Weltwassertag interaktive Biologiestunden über die Lebewesen in der Pinka anzubieten. Auch die österreichische Seite plant öffentlichkeitswirksame Angebote, um das Bewusstsein für das Flusssystem Pinka zu erhöhen.